

Handreichungen für Kursleitende
Kopiervorlagen

Der Vorkurs

Atousa Bastani
Christina Ragg

Beratung: Dr. Kerstin Reinke (Phonetik)
Illustration: Dorothee Wolters

Liebe Kursleiterinnen, liebe Kursleiter,

der Vorkurs ist ein kurstragendes Lehr- und Übungsbuch für lernungewohnte Kursteilnehmer/innen und damit ein Brückenkurs zwischen dem Alphabetisierungskurs und dem ersten A1-Kurs. Mit Rücksichtnahme auf die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe vermittelt der Vorkurs ein erstes Verständnis für sprachliche Strukturen, fördert die Schreib- und Lesekompetenz und bereitet die Kursteilnehmer/innen auf gängige Aufgaben- und Übungstypen vor. Dem Charakter eines *Vor*-Kurses entsprechend ist eine umfassende oder gar abschließende Behandlung der Themen und Lernziele nicht beabsichtigt.

Das Lehrwerk entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache der Münchner Volkshochschule. Die Materialien wurden in den Vorkursen der Münchner Volkshochschule entwickelt, getestet und ausgearbeitet.

Struktur der Lektionen

Der Vorkurs beinhaltet 6 Lektionen mit jeweils 14 Seiten. Die ersten 10 Seiten jeder Lektion behandeln einzelne Themen- und Wortschatzbereiche (wie z.B. sich vorstellen, über die Familie sprechen, die Darstellung von Aktivitäten und Berufe) und führen in sprachliche Strukturen ein.

Danach werden in jeder Lektion auf der Doppelseite *Hören, Lesen, Schreiben* phonetische Schwerpunkte geübt: einzelne Phoneme und Grapheme, sowie deren Aussprache und korrekte Schreibweise. Am Ende der Doppelseite finden Sie Diktat-Übungen zum Lektionswortschatz.

Den Abschluss der Lektionen bilden jeweils die *Lernen*-Seite und die *Das muss ich machen*-Seite.

Die *Lernen*-Seite greift den Lernwortschatz der Lektion auf. Die Wörter sollen gefestigt werden, indem die Teilnehmer/innen sie auf der Audio-CD hören, nachsprechen, noch einmal schreiben und evtl. auch übersetzen.

Die Aufgaben auf der *Das muss ich machen*-Seite sensibilisieren die Kursteilnehmer/innen für die Arbeitsanweisungen und Aufgabentypen, die im Umgang mit dem Wortschatz und beim Training der Fertigkeiten Sprechen, Lesen, Schreiben in Lehrwerken vorkommen. Die Einstiegsaufgabe ist hier immer eine Suchaufgabe: Die Kursteilnehmer/innen suchen die Arbeitsanweisungen zunächst in der angegebenen Lektion und setzen sie dann in den folgenden Aufgaben um.

Am Kursende, nach Lektion 6, können die Lernenden mit der Doppelseite *Das kann ich schon* (S. 86/87) rück- und vorausblickend ihre Kenntnisse reflektieren.

Die Protagonisten des Buches sind 10 Kursteilnehmer/innen aus verschiedenen Ländern, die – wie die Kursteilnehmer/innen selbst – einen Deutschkurs besuchen. Sie spiegeln also deren Situation wider und bieten so die Möglichkeit zur Identifikation mit den handelnden Personen.

Einleger: Lesezeichen und Satzmaschine

In Lektion 1 werden auf der *Das muss ich machen*-Seite die Arbeitsanweisungen, die im Kurs häufig verwendet werden, genannt und illustriert. Dieselben Piktogramme finden sich auch auf der Vor- und Rückseite des Einlegers in der Mitte des Buches: Ihre Kursteilnehmer/innen können das Lesezeichen zu Beginn des Kurses heraustrennen und beim Bearbeiten der Aufgaben zu Hilfe nehmen.

Die Satzmaschine, die sich ebenfalls auf dem Einleger befindet, können Sie ab Lektion 3 gemeinsam mit den Kursteilnehmer/innen herstellen und im Kurs einsetzen, um die 1. und 3. Person Singular anschaulich zu üben.

Die Kopiervorlage 6 ergänzt die Satzmaschine mit den zu den Bildern passenden Verbstämmen und neuen Verben. So können Sie die Satzmaschine variieren, indem Sie die neuen Streifen auf der Rückseite der Verbleiste aufkleben. Später lässt sich die Satzmaschine auch durch die anderen Personalpronomen und Verb-Endungen erweitern.

Methodisch-didaktische Hinweise

Lese- und Schreibkompetenzen

Die Gestaltung der Aufgaben und Übungen ist den Bedürfnissen von lernungewohnten Teilnehmer/innen angepasst. Schrittweise werden Lese- und Schreibkompetenzen erworben, wobei der Wortschatz der jeweiligen Themenschwerpunkte in den Lektionen überschaubar bleibt: Auf der Grundlage eines begrenzten Wortschatzes werden über kleinschrittige Aufgabenabfolgen verschiedene Zugänge eröffnet, Handlungen angeregt und Fertigkeiten geübt.

Durch die zahlreichen Lese- und Schreibübungen, die u.a. gezielt das Erkennen und Unterscheiden einzelner Grapheme fördern, bearbeiten die Kursteilnehmer/innen (im Folgenden auch KT) den jeweiligen Lektionswortschatz sehr intensiv und verbessern dadurch ihre Schreibkompetenz.

Mit kurzen Texten wird aber auch das Leseverstehen von Anfang an systematisch geübt.

Tipps

- Empfehlen Sie Ihren KT mit Bleistift ins Buch zu schreiben. So können sie angstfrei Fehler machen und haben am Ende dennoch korrekte Sätze im Buch. Außerdem sollten sie Buntstifte für Markierungen und eigene Zeichnungen zur Verfügung haben.
- Ihre KT sollten auch ein Diktatheft führen. Hier können sie dann auf der linken Seite das Diktat schreiben und – nach der Korrektur – die rechte Seite später für das fehlerfreie Abschreiben zu Hause nutzen. Durch das Diktatheft wird den KT auch schnell deutlich, was sie im Kurs schon alles geleistet haben. Außerdem können Sie die Hefte bei Bedarf einfach einsammeln und korrigieren.
- Variieren Sie die Diktatformen. Die KT sollten sich ebenfalls – am Platz oder in Form eines Laufdiktates – gegenseitig die Wörter, Sätze und Texte diktieren und sie dann auch zusammen korrigieren. Ferner ist es für das Fehlerbewusstsein auch sinnvoll, wenn die Hefte für die Korrekturen mit der Lernpartnerin / dem Lernpartner ausgetauscht werden. Nutzen Sie die Tafel kontinuierlich als weiteres Medium für die KT. Sie können ihnen beispielsweise einzelne Sätze aus Dialogen und Texten geben (siehe z.B. Kopiervorlage 11) und sie diese nacheinander an die Tafel schreiben lassen.

Hörübungen auf der Audio-CD

Auf der CD finden Sie die Dialoge, einzelne Hörverständnis-Übungen, die meisten Texte, die Diktate, den Wortschatz und die Phonetikübungen. Einige Dialoge und Dialogsequenzen wurden gemäß der inhaltlichen Rahmenhandlung – 10 Deutschkurs-Teilnehmer/innen aus verschiedenen Ländern – von muttersprachlichen Sprecher/innen gesprochen und unterscheiden sich in der Aussprache und Intonation von dem Modellcharakter, den die Hörtexte in der Regel haben. Evtl. können Sie in stärkeren Lerngruppen anhand der Dialoge besprechen, wo die Aussprache oder der Wort- und Satzaccent von der Standardaussprache abweichen.

Die Diktate sind in einem verlangsamten Tempo aufgenommen, so dass entsprechende Eintragungen bzw. das Mitschreiben möglich sind. Je nach Zielgruppe muss aber offen bleiben, inwieweit die CD hier zum Einsatz kommen kann. Wenn das vorgegebene Tempo noch zu schnell ist, lässt sich die CD zu Wiederholungszwecken einsetzen: Sie können zunächst den Text in einem dem Hörverständnis der Kursteilnehmer/innen angepassten Tempo diktieren und für das letzte Durchlesen vor der Korrektur den gesamten Diktattext von der CD abspielen.

Tipps

- In den Arbeitsanweisungen zu den Hörtexten werden die KT zum Mit- oder Nachsprechen aufgefordert. Die Dynamik, die durch das Mitsprechen (oder auch Mitklatschen) im Kurs entsteht, hilft schüchternen KT Sprechhemmungen abzubauen. Das Nachsprechen ermöglicht hingegen ein genaueres Zuhören und ist v.a. bei den Phonetikübungen sinnvoll.
- Setzen Sie die CD behutsam ein und achten Sie auf die Vorentlastung aller Höraufgaben. Die KT sollten genug Zeit haben, sich auf die Aufgabe einzustimmen. Geben Sie ihnen Zeit, die Arbeitsanweisung zu lesen und stellen Sie durch Nachfragen sicher, dass allen klar ist, worum es geht und worauf sie achten müssen.
- Ermuntern Sie die KT dazu, die Hörtexte auch zu Hause zu hören, insbesondere zur Wiederholung des Wortschatzes auf den *Lernen*-Seiten.

Dialogarbeit

Natürlich ist der aktive Austausch zwischen den KT eine grundlegende Voraussetzung für die Festigung sprachlicher Strukturen und die Wortschatzarbeit. Lassen Sie die KT die Dialoge variieren und sie möglichst viel als „sie selbst“ sprechen.

Die Dialoge sind in den Lektionen deutlich durch die Sprechblasen hervorgehoben, die in Lehrwerken übliche Dialogdarstellung wird aber ebenfalls trainiert.

Tipps

- Damit sich die KT Dialogstrukturen einprägen, können Sie die KT mit Dialogschnipseln arbeiten lassen (s. Kopiervorlage 11): Schreiben Sie die einzelnen Sätze auf Papierstreifen und lassen Sie die KT die Dialogteile ordnen.
- Führen Sie einen „Raumlauf“ durch, damit die KT einen Dialog mehrmals wiederholen und üben können: Die KT bewegen sich frei im Raum umher und suchen sich verschiedene Gesprächspartner/innen.
- Regen Sie Ihre KT dazu an, die Dialoge spielerisch umzusetzen. Um ein Gespür für die Emotionalität des Deutschen zu bekommen, können sie die Dialoge auch übertrieben spielen, extrem freundlich oder ganz unfreundlich. Das Spektrum sollte von den KT kennengelernt und ausgereizt werden.

Zu Kopiervorlage 1 *Eine Person vorstellen*

Mithilfe der Kopiervorlage können sich die KT gegenseitig zeichnen, befragen und vorstellen. Obwohl am Anfang meistens Scheu herrscht, eignet sich die Kopiervorlage gut, um in den kreativen Umgang mit den Aufgaben einzusteigen.

Zu Kopiervorlage 2 *Fragen und Antworten*

Hier gibt es verschiedene Einsatzmöglichkeiten: Die KT bekommen entweder die Fragen oder die Antworten und müssen dann jeweils frei reagieren; oder sie gehen im Kursraum umher und versuchen die passende Frage/Antwort zu finden.

Zu Kopiervorlage 3/4 *Artikel-Domino*

Das Artikel-Domino, mit dem die KT die Zuordnung der Artikel spielerisch üben können, gibt es in zwei Varianten, als reine Text-Vorlage und mit Illustrationen. Die Vorlage mit den Bildern können Sie einsetzen, um zusätzlich den Wortschatz zu wiederholen.

Das Domino lässt sich als Gruppenspiel in drei verschiedenen Varianten spielen:

1. Die Kärtchen werden einfach in der Gruppe verteilt und dann reihum abgelegt.
2. Jede/r KT bekommt 3 Kärtchen, die restlichen werden auf einen Stapel gelegt und die erste Karte aufgedeckt. Die passenden Kärtchen können nun reihum angelegt werden. Wenn ein/e KT nicht legen kann, muss er / sie eine Karte aus dem Stapel aufnehmen. Falsch gelegte Karten werden einfach zurückgenommen.
3. Als Legespiel: Die Karten sind alle aufgedeckt und werden als Artikel-Nomen-Schlange aneinander gelegt. Es ist nicht ganz einfach, alle Wortkarten unterzubringen. Unterstützen Sie die KT deswegen, wenn Wörter übrig bleiben, und regen Sie sie zum Austausch bzw. Verschieben der Karten an. In homogenen Lerngruppen kann das Domino-Spiel auch mit Zeitvorgabe als Wettspiel gespielt werden.

Zu Kopiervorlage 5 *Bingo-Spiel*

Das klassische Zahlen-Bingo wird hier mit Wörtern gespielt. Nach den beiden Durchgängen können die KT in einem neuen Wettspiel den Nomen im Schüttelkasten noch die Artikel zuordnen.

Zu Kopiervorlage 6 *Satzmaschine*

Je nach Bedarf und Lernstand der Gruppe können Sie die Satzmaschine erweitern. In Lektion 3 empfiehlt sich zunächst nur das Ersetzen der Verb-Illustrationen durch die entsprechenden Verbstämme und das Üben weiterer Verben. Die Personalpronomen und Verb-Endungen können Sie dann später aufgreifen.

Zu Kopiervorlage 7 *Phonetik-Memory: sch, sp, st*

Die Vorlage ist eine Konzentrationsübung und soll die KT für den Laut „sch“ und die möglichen Schreibweisen als „sch“, „sp“, „st“ sensibilisieren.

Zu Kopiervorlage 8 *Kreuzworträtsel*

Die Kopiervorlage dient der spielerischen Wiederholung des Wortschatzes und macht mit dem Prinzip des Worträtsels bzw. dem waagrecht und senkrecht Lesen vertraut (s. auch Kopiervorlage 11).

Zu Kopiervorlage 9 *Angaben im Wörterbuch: Artikel und Plural*

Diese Kopiervorlage übt die Artikel und den Plural und regt die KT zum Umgang mit dem Wörterbuch an.

Zu Kopiervorlage 10 *Rechtschreibung: Umlaute*

Die KT sollen hier für die Schreibung der Umlaute sensibilisiert werden. Die Übung sollte zunächst in Kleingruppen oder Partnerarbeit erfolgen, so dass die KT ihr gemeinsames Wissen einsetzen können.

Zu Kopiervorlage 11 *Dialog-Puzzle*

Während die KT die Papierstreifen zum Dialog ordnen, können Sie im Raum mehrere Blätter verteilen. Nachdem die KT ihre Sätze geordnet haben, lesen sie den Dialog noch einmal still durch, suchen sich zu zweit eines der freien Blätter und versuchen den Dialog zu rekonstruieren.

Zu Kopiervorlage 12 *Suchrätsel: Körperteile*

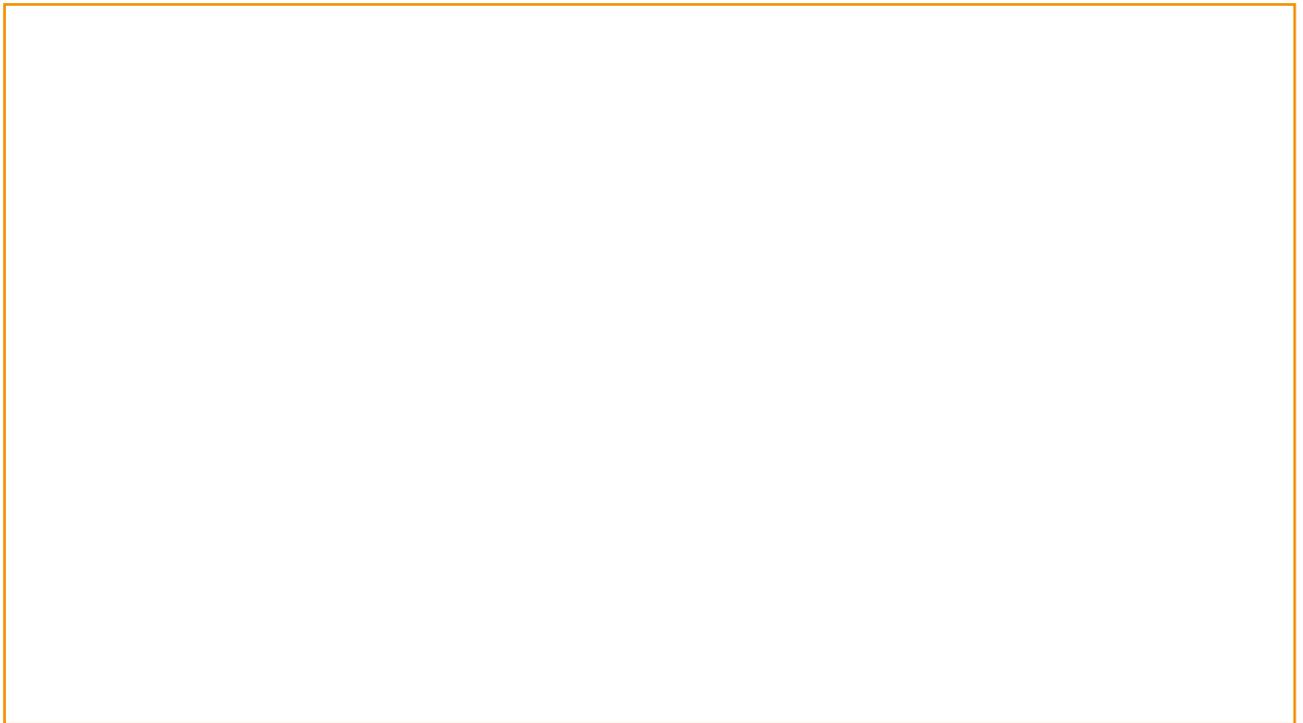
In dem Suchrätsel befinden sich senkrecht und waagrecht 18 Körperteile. Zur gemeinsamen Kontrolle sollten Sie einen Overhead-Projektor einsetzen und das Suchrätsel auf eine Folie kopieren. So können Sie die Wörter – für alle sichtbar – auf Zuruf markieren.

Zu Kopiervorlage 13 *Test*

Dieser Test dient der Binnendifferenzierung: Er ist alternativ zu dem Test im Kursbuch (S. 77) zu verwenden und eignet sich für lernstärkere KT.

Eine Person vorstellen

1 Malen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.



Vorname: _____

Nachname: _____

Land: _____



2 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner. Schreiben Sie unter das Bild.

Wie ist Ihr Vorname?

Woher kommen Sie?

Wie ist Ihr Nachname?

3 Stellen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner vor.

Das ist _____ .

_____ kommt aus

_____ .

Fragen und Antworten

Schneiden Sie die Kärtchen aus. Mischen Sie die Kärtchen und ordnen Sie Fragen und Antworten zu.



Wie heißen Sie?	Ich heiße ...
Wie ist Ihr Vorname?	Mein Vorname ist ...
Wie ist Ihr Nachname?	Mein Nachname ist ...
Woher kommen Sie?	Ich komme aus ...
Wo wohnen Sie?	Ich wohne in ...
Wie ist Ihre Telefonnummer?	Meine Telefonnummer ist ...
Haben Sie auch ein Handy?	Ja, meine Handynummer ist ...

Artikel-Domino

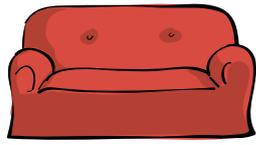
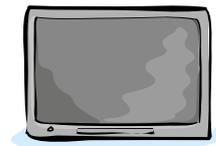
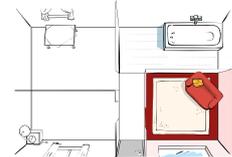
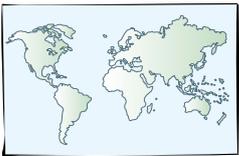
Schneiden Sie die Kärtchen aus. Mischen Sie die Kärtchen und bilden Sie eine Wort-Schlange.



Toilette	das	Waschbecken	die
Badewanne	das	Bild	der
Teppich	das	Bett	die
Spüle	das	Sofa	der
Stuhl	die	Lampe	der
Herd	der	Fernseher	der
Schrank	die	Wohnung	die
Landkarte	das	Telefon	die
Mutter	der	Fußball	die

Artikel-Domino

Schneiden Sie die Kärtchen aus. Mischen Sie die Kärtchen und bilden Sie eine Wort-Schlange.

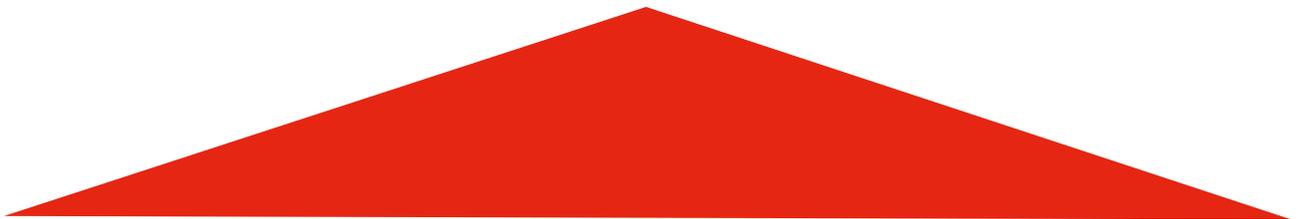
	das		die
	das		der
	das		die
	das		der
	die		der
	der		der
	die		die
	das		die
	der		die

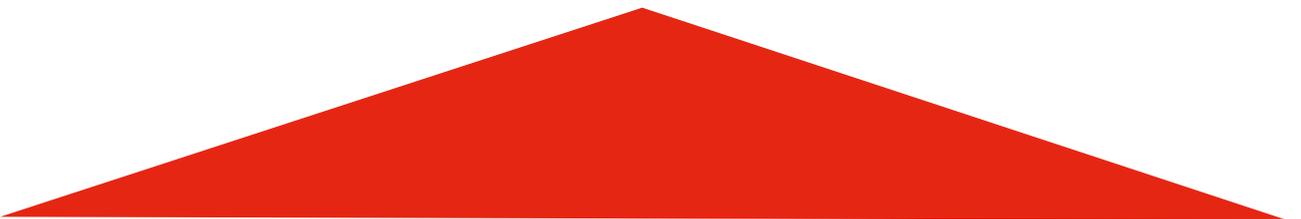
Bingo-Spiel

Tragen Sie 9 Wörter aus dem Schüttelkasten in das erste Häuschen ein.
Ihre Kursleiterin/Ihr Kursleiter liest ein Wort vor. Streichen Sie das Wort durch,
wenn es in Ihrem Häuschen steht.

Rufen Sie schnell „Bingo“, wenn alle 9 Wörter durchgestrichen sind. Sie haben
gewonnen!

Toilette Tisch Waschbecken Badewanne
Bild Teppich Sofa Spüle Stuhl Lampe
Herd Fernseher Schrank Bett





Erweiterung Satzmaschine

Mit dieser Vorlage können Sie die Satzmaschine erweitern und in verschiedenen Varianten verwenden. Schneiden Sie die Streifen S1–S3 aus und kleben Sie sie auf die Rückseite der jeweiligen Streifen.

✂

ich	rauch	mal	-e
du	trink	träum	-st
er/sie	telefonier	hör	-t
wir	tanz	spiel	-en
ihr	sing	koch	
sie/Sie	schreib	frag	
S1	S2	S2	S3

Phonetik-Memory: sch, sp oder st?

Spielen Sie Memory. Drehen Sie zwei Kärtchen um und lesen Sie vor. Finden Sie zweimal „sch“ oder „sp“ oder „st“ ?

				
	schreiben	waschen	sprechen	spielen
	Spiegel	Spüle	Stuhl	Werkstatt
	Schrank	Tisch	Schwester	Schwieger- vater
	Schuhe	Wäsche	Schule	Schneiderin
	Schlafzimmer	Schwägerin	buchstabieren	Straße
				

Angaben im Wörterbuch: Artikel und Plural

Schreiben Sie den Artikel und die Pluralform („viele“).

Ananas <-, ->, die _____

Banane <-, -n>, die _____

Blumenkohl <(e)s, ->, der _____

Ei <(e)s, -er>, das _____

Gurke <-, -n>, die _____

Karotte <-, -n>, die _____

Kartoffel <-, -n>, die _____

Melone <-, -n>, die _____

Orange <-, -n>, die _____

Paprika <-, ->, die _____

Tomate <-, ->, die _____

Zwiebel <-, -n>, die _____

Rechtschreibung: Umlaute

Schneiden Sie die Kärtchen aus. Mischen Sie die Kärtchen und bilden Sie einen Stapel. Ziehen Sie nun ein Kärtchen: Ist das Wort richtig geschrieben? Oder falsch? Bilden Sie zwei neue Stapel.



Gemise	Gemüse
nähen	nehen
hören	heren
Länder	Lender
Spüle	Spile
Mübel	Möbel
Bäckerin	Backerin
zwelf	zwölf
fünf	funf
Küche	Kiche
München	Mönchen
Löffel	Lüffel
spät	spet
Schüssel	Schässel

Dialog-Puzzle

Schneiden Sie die Sätze aus und mischen Sie die Kärtchen. Legen Sie den Dialog neu und ergänzen Sie die Sätze.



Guten Tag, Sie wünschen?

Guten Tag. Ich möchte drei _____ und ein Kilo _____.

Noch etwas?

Ja, zwei Kilo _____ bitte.

Ist das alles?

Ja, danke, das ist alles.

Das macht _____ €.

Hier, bitte.

Danke. Auf Wiedersehen.

Suchrätsel: Körperteile

Finden Sie hier 18 Körperteile? Markieren Sie und schreiben Sie.

a	B	y	c	F	i	n	g	e	r	e	L	H
F	m	O	h	r	ü	C	k	i	F	m	n	a
u	u	a	T	ö	n	b	s	J	ä	P	z	n
ß	u	K	o	p	f	K	n	i	e	w	q	d
w	G	ü	d	v	y	b	q	H	s	A	r	m
s	R	ü	c	k	e	n	B	A	f	d	v	X
B	a	u	c	h	l	F	H	e	r	z	ü	A
r	k	c	H	i	U	l	a	m	d	a	u	u
A	M	u	n	d		H	a	l	s	j	m	g
L	o	p	M	c	v	b	r	t	z	u	ä	e
G	e	s	i	c	h	t	z	N	a	s	e	o
d	e	t	a	i	l	L	ö	e	w	e	N	N
g	B	e	i	n	h	l	j	w	Z	a	h	n

der Fuß

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

TEST

Name: _____

1 Name? Land? Wohnort?: Schreiben Sie über sich einen kleinen Text.

2 der, die, das. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | |
|--------|--------------------------|------------|--------------------------|--------|--------------------------|-------------|
| 1. der | <input type="checkbox"/> | Lampe | <input type="checkbox"/> | Arm | <input type="checkbox"/> | Tisch |
| 2. die | <input type="checkbox"/> | Badewanne | <input type="checkbox"/> | Nase | <input type="checkbox"/> | Fernseher |
| 3. der | <input type="checkbox"/> | Schrank | <input type="checkbox"/> | Rücken | <input type="checkbox"/> | Waschbecken |
| 4. das | <input type="checkbox"/> | Wohnzimmer | <input type="checkbox"/> | Küche | <input type="checkbox"/> | Bild |
| 5. die | <input type="checkbox"/> | Hand | <input type="checkbox"/> | Bein | <input type="checkbox"/> | Schwester |

3 Ergänzen Sie die Sätze.

1. telefonieren Ali _____ viel.
2. rauchen Frau Pink, _____ Sie?
3. singen Ich _____ nicht gern.
4. kochen Ich _____ eine Gemüsesuppe.

4 Ali Salehi ist beim Arzt. Ordnen Sie den Dialog.

1. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
2. Ich habe Kopfschmerzen.
3. Auf Wiedersehen und gute Besserung.
4. Sie haben eine Erkältung.
5. Machen Sie bitte den Mund auf und sagen Sie „Aaa“.
6. Guten Tag Herr Salehi, was fehlt Ihnen denn?
7. Ja, mein Hals tut auch weh.
8. Haben Sie auch Halsschmerzen?
9. Sie bekommen ein Rezept für Tabletten.
10. „Aaa“.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--